



# Die drei Säulen zur völligen Heilung

Drei wesentliche Erfahrungen werden Sie ganzheitlich ausheilen: Wenn Sie geliebt und angenommen werden, wie Sie sind und wenn Ihnen völlig vergeben wird.

Und das Programm Gottes zur Heilung Ihrer Beziehungen ist, genau diese drei Erfahrungen tagtäglich an Ihr Umfeld zu vermitteln. Es wird Sie und Ihre Umgebung nachhaltig verändern und erwecken. Sobald nämlich Ihre Beziehungen zu Ihren alltäglichen Bezugspersonen geheilt sind, beginnt der HERR den Himmel zu öffnen - und Er beginnt damit meistens in den eigenen vier Wänden!

Folglich werden **Sie** zum Instrument göttlicher Heilung - in Ihrer Ehe, Familie, Gemeinde usw., weil Sie Liebe, Annahme und Vergebung selbst erlebt haben und nun täglich weitervermitteln.

Der Autor beschreibt aus dem Seelsorgealltag diese einfachen und doch so gewaltigen Wahrheiten des Wortes Gottes. Die Auswirkungen sind in jeder Hinsicht überwältigend und mutmachend.

Die nun folgenden Ausführungen betreffen das Thema "Heilung", jedoch nicht primär körperliche Heilung, sondern die **innere** Heilung Ihrer **Persönlichkeit** mit einem Schwerpunkt der Heilung Ihrer **Beziehungen**. Gemeint sind konkret Ihre Beziehungen zu Ihren Mitmenschen, angefangen im engsten Familienkreis. Selbstverständlich wird sich eine innere Heilung z.B. Ihrer Beziehungen über den psychosomatischen Wirkungskreis immer auch auf Ihren Körper auswirken. Wo Sie an Ihrer Seele Heilung erfahren, folgt in einem gewissen Abstand meist auch der Körper.

Sie können sich das, einfach dargestellt, etwa folgendermaßen vorstellen: Ihre Seele besitzt ein bestimmtes Aufnahmevermögen für negative Erfahrungen oder Kräfte. Irgendwann ist jedoch die Aufnahmekapazität Ihrer Seele überschritten, so dass sie die krankhaften "Kräfte" in Ihren Körper ableitet. Das ist dann meist der Anfang einer körperlichen Störung, die sich irgendwann schmerzhaft manifestieren wird. Seelische Konflikte, seelische Spannungsfelder in Ihrer Persönlichkeit oder seelische Verletzungen werden sich also über kurz oder lang in irgendeiner Form auf Ihren Körper übertragen. Welche Antworten unser Herr auf diese inneren und letztlich äußeren Krankheitsherde verfügbar hat, soll nun Gegenstand der folgenden Ausführungen sein.

Um das ganze Thema zu konkretisieren, möchte ich die bedenkliche Feststellung machen, dass in christlichen Kreisen meist nur Ehefrauen ohne ihre Ehemänner anzutreffen sind. Was hält die Ehemänner davon ab, mit ihren Ehefrauen die Gottesdienste zu besuchen? Wohl kann es dafür verschiedene Begründungen geben, doch eine wesentliche hat mit dem vorliegenden Thema zu tun, nämlich den drei Säulen zur völligen Heilung Ihrer Beziehungen. In diesem Fall geht es um die Heilung Ihrer Beziehung zu Ihrem **Ehepartner** (vorausgesetzt, Sie sind verheiratet). Betroffen sind jedoch in gleicher Dringlichkeit ebenso Ihre Beziehungen zu Ihren Eltern, zu Ihren leiblichen Geschwistern und zu den geistlichen Geschwistern in Ihrer lokalen Gemeinde. Schließlich betrifft es Ihre Beziehungen generell zu allen Menschen.

Aus meinen langen Seelsorgeerfahrungen musste ich immer aufs Neue entdecken, wie krank viele von uns in dieser Hinsicht sind. Ich meine damit krank im umfassenden Sinn. In der geistigen Welt existieren dafür genau definierte Gesetzmäßigkeiten. Sobald Sie diese kennen und die entsprechenden Antworten, die Ihr Herr dafür bereithält, dürfte Sie dies in eine große Dankbarkeit und Anbetung Gottes hineinführen!

Sie werden in den nun folgenden Ausführungen schnell feststellen, dass sie fast ausschließlich einen direkten Bezug zu unserem **Herrn Jesus Christus** besitzen. Einmal mehr geht es direkt um Seine Person, d.h. um die konkrete und praktische Beziehung, die Sie zu Ihm haben. Demzufolge werde ich in meinen Darstellungen ständig eine Verbindung zu Jesus Christus ziehen. Fairerweise möchte ich noch erwähnen, dass ich in der praktischen Umsetzung der folgenden Ausführungen noch unterwegs bin. Es soll mich aber nicht daran hindern, Ihnen diese wunderbaren Geheimnisse des Reiches Gottes zu vermitteln. Wenn Sie diese Geheimnisse fassen können, dürften sich viele Ihrer chronischen Probleme ohne großen Aufwand überraschend einfach lösen.

Bei diesen drei Säulen zur völligen Heilung handelt es sich um die drei Schlüsselbegriffe: **Liebe**, **Annahme** und **Vergebung**. Ich werde sie Ihnen nun fortlaufend im Detail darstellen. Fest steht, dass wahrscheinlich alle Menschen in diesen drei Bereichen mit Sicherheit erhebliche Defizite aufweisen - der eine mehr, der andere weniger.

Als Kinder des lebendigen Gottes werden wir gemäß dem Wort Gottes aufgefordert, Liebe weiterzugeben, Menschen so anzunehmen wie sie sind und ihnen kontinuierlich zu vergeben. Nun existiert ein ungeschriebenes Gesetz, dass ein Mensch diese Qualitäten letztlich nur in dem Ausmaß vermitteln kann, wie sie in ihm selbst überhaupt vorhanden sind. Vermitteln kann ein Mensch immer nur das, was er selbst in seinem Leben aufweist.

Sie werden niemals mehr Liebe weitergeben können, als Sie selbst besitzen. Sie können Menschen nur in dem Masse annehmen, wie Sie selbst angenommen wurden und sich auch selbst annehmen können. Und schließlich werden Sie Ihrer Umgebung nur dort praktisch und wirksam vergeben können, wo Ihnen zuvor vergeben worden ist. Diese Zusammenhänge

sind von außerordentlicher Bedeutung. Sie können nur so viel weitergeben, wie Sie **selbst empfangen** haben. Und weil es eine Tatsache ist, dass wir Menschen in allen drei Bereichen meist erheblich gelitten haben, fehlt uns die Kapazität zum korrekten Handeln. Die meisten von uns wurden beispielsweise zu wenig bis gar nicht geliebt, angefangen zuhause während der Kindheit usw. Und nun werden Sie vom Wort Gottes her aufgefordert, Gott und den Nächsten zu lieben wie sich selbst.

An diesem Punkt benötigen Sie eine **ehrlche Standortbestimmung**, um in Ihrem Leben weiterzukommen. Ist es nicht eine unumstößliche Tatsache, dass wir alle von Natur aus niemals über eine egoistische Eigenliebe hinauskommen? Und weil wir alle irgendwo abgelehnt wurden oder werden - der eine mehr, der andere weniger - werden wir niemals in der Lage sein, unsere Umgebung in jener Weise anzunehmen, wie Christus uns angenommen hat.

Wenn Ihnen zuhause niemals echt vergeben wurde, sondern Ihnen Ihre Fehler konstant nachgetragen wurden und man Sie immer wieder spüren ließ, wie viel Verkehrtes Sie getan haben, verzeichnen Sie mit Sicherheit größte Schwierigkeiten, Ihrer Umgebung anhaltend und echt zu vergeben. So kann es sein, dass sich Ihr Herz mit Hass zu füllen begann, weil Sie keine Liebe erhalten haben. Und dieser Hass hat begonnen, Ihre Persönlichkeit mit all ihren psychosomatischen Folgen anzufressen.

Soweit eine kleine **Einführung**, um Sie für das Thema zu sensibilisieren. Zusammengefasst sind wir alle zu kurz gekommen. Und überall, wo wir zu kurz gekommen sind, hat es uns deformiert und vielleicht zerstört, ist unsere Persönlichkeit verändert worden und wurden wir unserer Möglichkeiten beraubt, die göttlichen Anweisungen zu befolgen. Schließlich enden viele Kinder Gottes als religiöse und fromme Wracks, unfähig, jene Liebe Gottes weiterzugeben, wie es Jesus von uns erwartet.

Stattdessen stelle ich ganz andere Abläufe fest. Wenn man sich die Mühe nimmt, unsere üblichen Gespräche genau zu untersuchen, fällt immer aus Neue eine erschreckende Tatsache auf: In vielen Gesprächen wird über nicht anwesende **Drittpersonen geredet**, kaum sind sie außer Sicht, und man regt sich über diverse Äußerlichkeiten auf. Natürlich meint es keiner böse. Doch vom Wort Gottes her gesehen ist dieses Verhalten völlig verkehrt.

Doch warum verhalten wir uns tagtäglich in dieser abscheulichen Art und Weise? Warum ärgert uns unsere Umgebung - auch unsere "christliche" Umgebung? Wie oft beschwerten wir uns, dass wir zu wenig Liebe erhalten oder in unserer christlichen Umgebung zu wenig Liebe vorhanden ist. Sind wir nicht vielfach selbst jene Impulsgeber, die Lieblosigkeiten verbreiten? Oder wir ärgern uns, dass in unserer Gemeinschaft die Atmosphäre zu wenig geistlich ist. Und wer verbreitet wohl diese „Ungeistlichkeit“? Natürlich immer die andern ... Und so wäre noch vieles mehr zu erwähnen.

Was sind die gemeinsamen Nenner dieser Missstände, unter denen wir alle in jeder Hinsicht leiden? Sie besitzen alle die gleichen Wurzeln: Wir sind in diesen drei Bereichen **Liebe, Annahme und Vergebung** zu kurz gekommen. Das ist die einfache Wahrheit. Wenn wir aber in diesen elementaren Bereichen zu kurz gekommen sind, dann sind meist auch alle unseren **menschlichen Beziehungen strapaziert!**

Aus langjährigen Erfahrungen meine ich in dieser Hinsicht vor allem auch die Beziehungen der Ehefrauen zu ihren Ehemännern. Nochmals möchte ich anfragen, warum wohl die meisten Ehemänner in den christlichen Umfeldern fehlen. Weil ihre Ehefrauen genau in den drei Bereichen Liebe, Annahme und Vergebung versagen. Würden nämlich die Ehefrauen in diesen drei Bereichen tatsächlich auf dem Niveau des Wortes Gottes handeln, so wären erfahrungsgemäß ihre Männer kaum mehr daran zu hindern, jene Gemeinschaft aufzusuchen, in welcher ihre Frauen verkehren! Das setzt natürlich alles in ein völlig anderes Licht - das werden Sie mir zugestehen. Wie oft durfte ich in all den zurückliegenden Jahren diese erstaunlichen Beobachtungen machen. Sobald die Beziehungen geheilt sind, beginnt der Herr, den Himmel zu öffnen. Und Er beginnt damit meistens in unseren **eigenen vier Wänden!**

Um dieses ganze Thema aufzuschlüsseln, beginne ich nun ganz praktisch bei **Jesus Christus**. Sie müssen exakt erkennen, was Ihnen Ihr himmlischer Vater in Jesus Christus geschenkt hat, und zwar bereits vor rund 2000 Jahren. Sie müssen begreifen, wie sich Ihr himmlischer Vater in Jesus Christus Ihnen gegenüber verhalten hat und nach wie vor verhält. Wenn das in Ihr Herz gefallen ist, wird es in Ihrem Leben und in Ihrer Umgebung eine **Revolution** auslösen - allerdings im positivsten Sinn überhaupt! Ohne Übertreibung! Wenn Sie es erst einmal in Ihrem Herzen fassen können, was Ihnen der Herr geschenkt hat, werden Sie ganzheitlich gesund werden - mit Sicherheit was Ihre **innere** Persönlichkeit anbelangt. Ihre tiefen seelischen Verletzungen werden ausheilen und Ihre Defizite ein für alle Mal ausgefüllt werden. Ihre tiefe Sehnsucht nach Liebe wird überschwänglich gestillt werden. Die verschwenderische Liebe Gottes wird in Ihnen überfließen, Sie gesund machen und Sie zu einem Kanal umfunktionieren, der unaufhörlich echte Liebe weitergeben wird.

Bisher war dies schlicht unmöglich, weil unsere sog. Liebe in letzter Konsequenz nichts als verkappten **Egoismus** darstellte. Unsere selbst erzeugte Liebe bleibt letztlich egoistisch, auch wenn sie fromm übertüncht ist. Die Liebe unseres alten Menschen kann überhaupt nicht anders als egoistisch sein.

Das Wort Gottes meint jedoch eine völlig andere Liebe, die wir Menschen unmöglich selbst erzeugen können. Es geht um die **göttliche** Liebe, die so genannte **agape** (vom Heiligen Geist erzeugte Liebe). Diese Liebe kann niemals von Menschen kommen. Sie kommt allein von Gott. Fällt diese Liebe in Ihr Herz und können Sie diese täglich neu in sich aufnehmen, werden Sie Ihre Umgebung verschwenderisch mit Gottes Liebe versorgen. An dem Punkt werden Sie geheilt werden und werden Ihre Beziehungen zu Ihrer Umgebung ausheilen.

Solange Sie dies nie konkret erfahren haben, werden Sie letztlich niemals über das **Kritisieren** und das **Richten** hinauskommen, sei dies nun verdeckt oder offensichtlich. Sie werden immer mit Ihrer Umgebung überfordert sein. Diese wird Ihnen in irgendeiner Form stets "auf die Nerven geben", und Sie selbst werden immer aufs Neue "unter die Räder kommen". Das ist leider eine unabdingbare Tatsache.

Demzufolge müssen Sie als Erstes in Ihrem Herzen begreifen, was der himmlische Vater in Jesus Christus für Sie in diesen drei Bereichen Liebe, Annahme und Vergebung bereits getan hat. Wenn das in Ihr Herz fällt, ergibt dies einen völlig neuen Menschen. Es stellt einen entscheidenden Markstein im Leben eines Kindes Gottes dar. Und hernach wird es mit Sicherheit Ihre Umgebung verändern, z.B. Ihre Familie und schließlich auch Ihre Gemeinde. Dann wird Ihr Wohnumfeld zu einem Ort der **Heilung** und nicht zu einem Schlachtfeld. In der Gemeinde wird dann nicht mehr ständig kritisiert, sondern sie wird zu einem göttlichen Stützpunkt, aus dem konzentrierte Kraft in Ihre Umgebung weiterfließt. Es ist der **Heilige Geist**, der Seine volle Wirksamkeit entfalten kann. Er wird immer dort anwesend sein, wo Sie in diesen drei Bereichen Liebe, Annahme und Vergebung wirklich geheilt wurden.

Ich werde Ihnen nun diese drei Bereiche oder Säulen sorgfältig darstellen. Natürlich müsste dies weit ausführlicher geschehen. Aus Platzgründen vermittele ich Ihnen deshalb nur Anstöße. Verhalten Sie sich nun wie einst Maria, die zu den Füßen Jesu saß, und sich nichts von den Geheimnissen des Königreiches Gottes entgehen ließ (Lk.10,38-42).

## Die erste Säule – Liebe

Die **erste** Säule zur Heilung ist die **Liebe**, das Grundwesen Gottes. Im Griechischen werden für "Liebe" drei verschiedene Begriffe verwendet, und zwar je einen für körperliche Liebe, für Freundschafts-Liebe und für göttliche Liebe. Im Neuen Testament wird fast ausschließlich das Wort **agape** verwendet, die **göttliche** Liebe. Die "Agape"-Liebe entspricht dem Urwesen Gottes. Der Herr kann gar nicht anders sein als vollkommene Liebe. Wie immer Sie dem Herrn begegnen, Ihn berühren oder ansehen - immer sehen Sie letztlich nichts als Liebe. Sie ist vollkommen verkörpert in der Person und im Erlösungswerk von **Jesus Christus**. Was immer Er tat, war eine Demonstration göttlicher "Agape"-Liebe.

Die Liebe Gottes wird u.a. in **1.Kor.13** definiert. Dieses Kapitel des Korintherbriefes gilt als Maßstab göttlicher Liebe. Diese Liebe überlebt alles. Selbst Glaube und Hoffnung werden vergehen, nicht aber die göttliche Liebe als das ewige Wesen Gottes. Und in dieses Wesen will Er Seine tatsächlichen Kinder hineinnehmen. Sie sollen sämtliche Elemente der Liebe Gottes in sich tragen. Kaum fällt diese Liebe in Ihr Herz, wird sie Ihr ganzes Umfeld verändern: den Ehemann, die Ehefrau, die Kinder, die ganze Familie, die Gemeinde - selbst Ihre "weltliche" Umgebung. Wo immer diese "Agape-Liebe" wirklich fließt, wird sie **alles verändern**.

**1.Joh.4,7-10;19** fasst die bisherigen Aussagen prägnant zusammen: *"Ihr Lieben, lasst uns untereinander liebhaben, denn die Liebe ist von Gott. Und wer liebhat, der ist aus Gott gezeugt und kennt Gott. Wer nicht lieb hat, der kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, dass wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe, nicht dass **wir** Gott geliebt haben, sondern dass **Er** uns liebt und seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden gesandt hat. - Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt."* Schließlich noch der wunderbare Vers aus **Joh.3,16**: *"Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen (einziggeborenen) Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben."*

Um was geht es konkret? Sie müssen sich so lange mit **"Golgotha"** beschäftigen, bis Sie es in Ihrem Herzen fassen können, was der Herr Jesus dort **für Sie** getan hat. Solange das Werk von Golgotha nur eine theoretische Erkenntnis bleibt, werden Sie mit Sicherheit völlig überfordert sein, göttliche Liebe weiterzuschicken. Kaum begreifen Sie aber in Ihrem Herzen, was der Herr Jesus tatsächlich für Sie auf Golgotha tat, beginnt die Liebe Gottes Ihre tiefsten Verletzungen zu heilen und Ihr ganzes Wesen zu verändern.

Auf diese Weise werden Sie umfassend gesund. Jesus Christus wird Ihnen zum liebsten, größten und kostbarsten Gut auf dieser Erde. Keiner wird Sie anschließend mehr auffordern müssen, beispielsweise Ihr Leben vor Gott und den Menschen zu bereinigen oder diese Welt nicht mehr zu lieben. Wer von Gottes Liebe in Jesus Christus ergriffen ist, wird automatisch richtig handeln. Viele Dinge müssen gar nicht mehr angesprochen werden, wenn die Liebe Gottes wahrhaftig in Ihr Herz gefallen ist. Worte wie Liebe, Annahme und Vergebung werden völlig selbstverständlich zu Ihrer täglichen Lebenshaltung werden - als logischer Ausdruck der innewohnenden Liebe Gottes, verkörpert durch Jesus Christus, der selbst Ihr Leben ist. Auf diese Weise setzt umfassende Heilung ein, sei es in Ihrer Familie oder in Ihrer weiteren Umgebung. Alles wird neu.

Welche Eigenschaften kennzeichnen die Liebe Gottes? Das erste Kennzeichen heißt: **zuerst**. Gott hat Sie zuerst geliebt. Oder anders formuliert: Gott liebt Sie nicht, weil Sie es verdient hätten oder etwa dazu würdig wären. Dieser religiöse Leistungsgedanke ist ein großes Übel in christlichen Kreisen. Immer aufs Neue wird der Eindruck erweckt, dass wir uns vor dem Herrn nur durch (religiöse) Leistung verdient machen können. Es handelt sich um die klassische Sprache des **Gesetzes**: "Tue dies und das, und Du wirst leben - in diesem Fall von Gott akzeptiert und geliebt sein." Der Herr liebt uns quasi erst, wenn wir durch entsprechende Leistung dazu würdig sind. Diese Gedanken entspringen jedoch einem verkehrten Evangelium (vgl. Galaterbrief).

Das Neue Testament vermittelt uns aber eine **gute** Botschaft. Sie heißt: Gott hat uns zuerst geliebt, bevor wir Ihm irgendetwas hätten bringen können, das Ihm gefallen hätte. Nie werden wir dem Herrn etwas bringen können, das Ihn überzeugen würde (außer unseren Stand in Jesus Christus!). Wenn Ihnen nun dieses **"zuerst"** ins Herz fällt, werden Sie gleich wissen, wie Sie sich gegenüber Ihrem Ehemann, Ihrer Ehefrau, Ihren Kindern, Ihrer Familie, Ihrer Gemeinde usw. zu verhalten haben.

Weiter ist die Liebe Gottes **total**. Ich habe weiter oben aus Joh.3,16 zitiert: *"Also hat Gott die Welt geliebt."* Wie viele hat der Herr geliebt? **Alle** Menschen - ohne Ausnahme - auch die schlimmsten Sünder - eben die ganze Welt! Und wie sieht es bei uns im Alltag aus? Wie schnell sind wir überfordert, wenn da einer in unserer Umgebung nicht in unser (frommes) Konzept passt. Von Liebe meist keine Spur - aufgelöst wie der Schnee im Frühling. Und warum

denn das? Weil wir diese göttliche Liebe bisher nicht empfangen haben; deshalb sind wir unfähig, sie weiterzugeben. Weil uns diese göttliche Liebe bisher nicht ausgeheilt hat, sind wir sofort überfordert, wenn einer mit uns nicht einverstanden ist oder wenn einer die Sache anders sieht als wir. Ich halte also den Aspekt "**total**" der Liebe Gottes fest.

Weiter ist die Liebe Gottes **freiwillig**. Sie ist nicht erzwungen; sie zwingt nicht und sie unterdrückt auch nicht. Gott war nicht unter Druck, uns zu lieben. Er hat sich freiwillig dazu entschieden, uns völlig zu lieben.

Ein weiterer Aspekt der Liebe Gottes: Sie ist **ohne Berechnung**. Gott erwartet primär nichts. Er liebt uns nicht, weil Er etwas erwartet oder weil Er etwas von uns erzwingen will. Er hegt keine egoistischen Absichten mit dem Ziel, etwas zurückzubekommen. Er schenkt einfach - verschwenderisch, total.

Damit hätten wir bereits einen weiteren Bestandteil: Gottes Liebe **schenkt verschwenderisch**. Sie fließt aus dem Herzen Gottes wie ein Strom. Wenn wir Golgatha nicht praktisch erlebt haben, werden diese Ausführungen vermutlich sehr schnell abstrakt und unverständlich sein. Ein verstandesmäßiges Bejahen dieser Elemente der Liebe Gottes wird uns in keiner Weise verändern. Wenn wir es aber fassen können, dass der lebendige Gott in Jesus Christus am Kreuz von Golgatha Sein Leben aushauchte, weil Er uns so liebt, kann uns diese Erkenntnis nichts anderes als **gesund** machen.

Die Liebe Gottes hat aber noch andere Aspekte: Sie ist völlig **dienend**. Der Lebensstil von Jesus Christus während Seines irdischen Dienstes war ein Dienen auf der ganzen Linie. Nehmen wir als Beispiel die so genannte **Fußwaschung** (Joh.13). Die Liebe Gottes dient immer, verschenkt sich immer - ohne etwas zurückzuerwarten. Die Liebe Gottes wird sich ebenso ohne Probleme **unterordnen**. Einmal mehr können Sie sich an diesem Punkt fragen, wie Ihr konkretes Verhalten im Alltag aussieht, z.B. gegenüber Ihrem Ehemann oder Ihrer Ehefrau? Oder gegenüber Ihren Kindern, Ihren Eltern...? Sie können Ihr Beziehungsnetz beliebig erweitern; es wird am Prinzip nichts ändern.

Weiter ist die Liebe Gottes **bedingungslos**; sie ist an keine Bedingungen geknüpft. Gott gibt einfach, bevor Er uns gefragt hat, oder wir dazu bereit wären. Er gibt einfach.

Dann ist Gottes Liebe völlig **unverdient**. Gott liebt Sie nicht, weil Sie liebenswert sind oder weil Sie Ihn überzeugt hätten, dass Sie Liebe verdienen würden.

Dann liebt Sie der Herr nicht aus Seinen **Gefühlen** heraus. Liebe ist nicht ein Gefühl, sondern das **Grundwesen** Gottes. Er kann gar nicht anders, als Sie zu lieben. Können Sie sich vorstellen, was geschieht, wenn diese Liebe Gottes durch Seinen Heiligen Geist in Ihr Herz ausgegossen wird (Röm.5,5)? Genau die gleiche Liebe! Doch weshalb fließt sie oft nur so spärlich oder überhaupt nicht? Weil wir die Liebe Gottes nicht erlebt haben, eben "Golgatha" noch nicht persönlich erfahren haben und was der Herr damals wirklich für uns getan hat. Weil wir das meist nicht fassen konnten, ruft das dann nach einer verkehrten Grundhaltung in unserem Leben. Wir wollen dann den Herrn davon überzeugen, dass wir gute Menschen sind, tun gute Werke, führen ein so genanntes heiliges Leben und meinen dann, Seine Liebe verdient zu haben. Natürlich ist dies nichts anderes als sinnloser, religiöser **Selbstbetrug**. Der Herr wird durch unsere Leistungen niemals zu überzeugen sein.

Wir distanzieren uns schlagartig von diesem grundverkehrten Verhalten, sobald uns die wahre Liebe Gottes ins Herz fällt, uns neu macht und unsere Persönlichkeit tief ausheilt. Sie können beim Studium des Wortes Gottes im Neuen Testament selbst erkennen, wie sich Gottes Liebe verhält. Schauen Sie so lange nach "Golgatha", bis Sie den Gekreuzigten sehen und wie Sein Blut aus Liebe zu Ihnen heruntertropft. Können Sie begreifen, wer dort gestorben ist? Kein Mensch, sondern der Sohn des lebendigen Gottes - ja Gott selbst! Können Sie es fassen, **warum** der Herr Jesus Christus dort gestorben und für **wen** Er gestorben ist?

Kaum schließt Ihnen der Heilige Geist diese Wahrheiten auf, wird Sie die Liebe Gottes durchfluten und Sie ganz tief in Ihrer Persönlichkeit ausheilen. Und dann wird in Ihrem Herzen jede Bitterkeit, jeder Hass, jeder Rachedanken schmelzen. Es wird Ihre Kritik-, Ihre

Richtgedanken und Ihre Anschuldigungen an Ihre Umgebung ersticken. Und dann wird die Liebe Gottes für Ihre Umgebung entbrennen. Sie befinden sich dann exakt auf dem Kurs der **Bergpredigt** (Mt.5,44-48) - und zwar völlig ohne religiösen Krampf!

Haben Sie sich auch schon gefragt, weshalb durch Ihr Leben und Zeugnis so wenig Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden? Solange die Liebe Gottes nicht Ihr Herz erfüllt, werden Sie letztlich nämlich immer allein bleiben. Wenn Sie die Menschen in Ihrem Umfeld nicht göttlich lieben und sie nicht so annehmen, wie sie sind, werden sie es merken und sich abgestoßen fühlen. Sie werden kein Interesse haben, zu Jesus zu kommen. Wir können uns noch so fromm und heilig benehmen - solange in unserem Herzen nicht das neue Leben pulsiert und nicht die Liebe Gottes herausfließt, werden wir unser Umfeld über kurz oder lang immer abstoßen. Wir isolieren uns faktisch gegenüber unserer Umgebung, und als Folge davon wird niemand zum Glauben geführt. Wir werden immer unfähig sein, Liebe weiterzugeben, solange uns die Liebe Gottes noch nicht völlig erfasst und durchflutet hat.

Gemäß dem Wort Gottes ist jene echte Liebe, wie sie nur in Jesus Christus vorhanden ist, ein sicheres Zeichen, dass wir vom Tod ins Leben gekommen sind: **1.Joh.3,14**: "*Wir wissen, dass wir vom Tod in das Leben gekommen sind, denn wir lieben die Brüder.*"

Können Sie sich vorstellen, dass Jesus Ihnen gegenüber Gedanken der Kritik und des Richtens hat? Ich kann mir das nicht vorstellen. Wenn echte göttliche Liebe Ihr Herz ausfüllt, werden Sie andere Menschen nicht mehr verurteilen können und auch keine lieblosen Gedanken mehr in sich tragen. Es wird schlicht nicht mehr möglich sein. Und das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass Sie vom (geistlichen) Tod ins Leben hinübergekommen sind. Deshalb erscheint mir unser Thema derart wichtig.

Ich habe Ihnen nun die wesentlichsten Aspekte der Liebe Gottes in Jesus Christus beschrieben. Unsere eigene Liebe ist dagegen durch und durch **egoistisch**. Dies wird Ihnen der Heilige Geist schnell aufzeigen, wenn Sie dies zulassen. Unsere menschliche Liebe ist immer berechnend; sie geht auf sichere Distanz, erwartet ständig alles vom Umfeld. Und wenn uns unsere Umgebung Zuneigung gibt, dann werden wir sie erwidern - aber nur dann. Unsere Liebe erwartet stets, dass der andere den ersten Schritt tut; und wenn er ihn nicht tut, sind wir enttäuscht und wenden uns ab. Unsere Liebe ist letztlich immer berechnend und nützt im Endeffekt die ganze Umgebung aus. Sie manipuliert deshalb andauernd die anderen. Natürlich läuft unsere Liebe auch über das Gefühl, also die Seele. Das führt logischerweise zum bekannten Kreislauf von Antipathie und Sympathie - eine durch und durch seelische Angelegenheit. Wir werden nur dann Liebe weitergeben, wenn wir den Eindruck haben oder mit Sicherheit erwarten können, dass wir sie wieder zurückerhalten.

Ich weiß nicht, ob Sie diese Eigenschaften bei sich bereits erkannt haben. Mir selbst sind sie jedenfalls bestens bekannt. Es ist mein altes Wesen, getrennt von Jesus Christus, völlig unfähig, die Liebe Gottes zu vermitteln.

Was ist zu tun? Sie müssen **"Golgatha" persönlich erleben!** Praktisch heißt dies, dass Sie in Ihrem Herzen erleben, was damals geschehen ist. Der Herr hatte dort ein totales "Ja" zu Ihnen. Dieses "JA" wurde am Kreuz von Golgatha festgenagelt. Bereits damals hat der Herr Seine totale Liebe zu Ihnen bezeugt. Kaum können Sie diese Tatsache in Ihrem Herzen fassen, werden Sie ganzheitlich erneuert. Durch das anschließende praktische Innewohnen von Jesus Christus in Ihrem sterblichen Fleisch fließt die Liebe Gottes anhaltend in Ihr Herz und damit in Ihr ganzes Leben hinein. In der Folge wird das Weiterschicken Seiner Liebe nie mehr ein Problem sein. Sie werden nicht mehr anders können, als Gottes Liebe zu verschenken, denn die *"Liebe Christi drängt uns also"*, sagt Paulus in **2.Kor.5,14**. Zu was drängt uns die Liebe Gottes? Z.B. die beste Botschaft, das Evangelium weiterzugeben und den Menschen zuzurufen, dass sie zum Herrn kommen und mit Ihm versöhnt werden!

Hinfort wird Sie nur noch die **Liebe Christi** drängen, die in Ihr Herz ausgegossen ist. Drängt uns dagegen der christlich-religiöse Aktivismus oder das schlechte Gewissen, entspringt dies niemals der Liebe Gottes. Darauf werden die Menschen nicht reagieren. Sie werden lediglich seelisch manipuliert, was sich langfristig immer rächt. Wir gewinnen dadurch

nämlich keine Kinder Gottes, sondern erzeugen nur christliche **Seelsorgefälle**. Spürt hingegen ein Mensch die Liebe Gottes, wie sie der Heilige Geist durch uns bewirkt, wird er sich für das Evangelium öffnen.

Daraus können Sie nun **Konsequenzen** erkennen. Sie können mit allen möglichen christlichen Kniffs und Tricks versuchen, dass sich z.B. Ihre Kinder bekehren oder Ihr Ehemann endlich einmal die geistlichen Zusammenhänge begreift. Sie können drücken, manipulieren, überzeugen so viel Sie wollen - außer Spannungsfelder werden Sie wenig bis gar nichts erzeugen. Solange nicht die göttliche Liebe durch Sie hindurchfließt, werden alle Ihre sicher wohlgemeinten Bemühungen Ihre Umgebung letztlich nur abstoßen, statt sie zu Jesus zu führen. Nur die göttliche Liebe wird Menschen tief in ihrem Herzen überzeugen, und zu diesem Zweck müssen Sie diese in Wahrheit besitzen, damit sie auch tatsächlich durch Sie fließen kann.

Ist Christus tatsächlich Ihr praktisches Leben im Alltag, gilt es zunächst einmal, dass Sie sich aus Ihm heraus **festlegen**, die Menschen so zu lieben, wie Jesus Sie geliebt hat und liebt. Jeder Mensch, der Ihnen begegnet, soll es merken und mit Garantie wissen, dass Sie ihn **völlig** lieben - unter **allen** Umständen - **immer** und **ohne Ausnahme** und **bedingungslos**.

Für diese Liebe wären wir naturgemäß völlig überfordert. Deshalb muss sie eben durch die praktische Anwesenheit von **Jesus Christus** in uns durch die Kraft des Heiligen Geistes in unser Herz ausgegossen werden. Ihre Umgebung wird dies in kürzester Zeit merken. Wenn Sie als Ehefrau Ihren Ehemann (göttlich) lieben werden, immer, ohne Ausnahme, auch wenn er alles falsch macht, so kann Ihr Mann dieser Liebe auf die Dauer niemals widerstehen, denn es ist die göttliche Liebe.

Wer die göttliche Liebe verbreitet, schafft **Freiraum**, erzeugt **Freiheit**, **mobilisiert** Menschen in der Umgebung. Und sie werden kommen, denn sie werden Vertrauen fassen! Bringen wir ihnen dagegen unsere perfekte Theologie, unser religiöses Besserwissen verbunden mit der Verurteilung des Nächsten, weil er schon wieder alles verkehrt macht, wird dies der Betreffende mit Sicherheit spüren. Ihre Umgebung **spürt** Ihre negativen Gedanken - das Gegenteil von göttlicher Liebe. Wie schnell sind doch solche negativen Gedanken da: "Wie ungeistlich er sich wieder benimmt" - oder: "Jetzt macht er schon wieder alles verkehrt" - oder: "Was für komische Haare hat sie jetzt schon wieder, wie kommt sie nur wieder daher?"

Mit solchen Gedanken in unserem Herzen wird natürlich kein Mensch für Jesus gewonnen. Als "gute" Christen würden wir sie natürlich nicht aussprechen - aber unsere Gedanken genügen leider. Von Jesus hieß es, dass Er ihre Gedanken **"sah"**. Das Gleiche trifft bewusst oder unbewusst auf unsere Umgebung zu.

Ich würde Ihnen an dieser Stelle empfehlen, dass Sie sich für die göttliche Liebe im Sinne einer **Willensentscheidung** verpflichten: "Ich verpflichte mich, jeden Menschen, mit dem ich in Berührung komme, völlig zu lieben. Jeder soll es wissen, dass ich ihn liebe - egal wer er ist, was er getan hat, was für ein schlimmer Sünder er ist, wie er aussieht, wie er sich verhält - er soll wissen, dass ich ein totales "Ja" zu ihm habe."

Sie werden schnell merken, dass Sie von Ihrer natürlichen Veranlagung her völlig unfähig sind, diesen Lebensstil im Alltag konsequent durchzuziehen. Die wesentlichen Gründe dafür sind Ihre tiefsitzenden **Verletzungen** und die Tatsache, dass Sie selbst viel zu wenig Liebe erhalten haben. Kaum erfahren Sie aber Ihre persönliche Identifikation mit Jesus Christus am Kreuz von Golgatha, wird ein Strom der Liebe Gottes einsetzen, der Ihre gesamte Persönlichkeit ausfüllen wird. Danach wird es ein kleines sein, Ihre Verpflichtung zur Liebe jedem Menschen gegenüber täglich umzusetzen. Dann wird jeder Mensch, der mit Ihnen in Berührung kommt, Ihr totales "Ja" zu ihm spüren. Sie werden ihn annehmen, wie er ist und ihn in keiner Weise mehr verurteilen.

Und weshalb können wir ein totales "Ja" zu unseren Nächsten haben? Weshalb können wir sie völlig lieben? Schlicht und einfach, weil **Jesus** uns völlig liebt, weil Er ein totales "Ja" zu uns hat. Kaum können Sie das in Ihrem Herzen fassen, hat schon eine tiefe innere

Heilung eingesetzt. Und kaum hat Sie Gottes Liebe erfasst, sucht sie sich bereits den Weg zum Nächsten!

Vielleicht denken Sie, dass die bisherigen Ausführungen nichts Neues für Sie darstellen. Doch das ist die Not, dass zwar viele Christen diese Tatsachen theoretisch und theologisch erkannt haben. Die Praxis sieht leider meist ganz anders aus. Wie schnell verurteilen wir "guten" Christen unser Umfeld, sei es christlich oder unchristlich, sobald der andere nicht mit uns einverstanden ist. Weil dies viele bewusst oder unbewusst spüren, werden sie uns eben meiden.

Soweit die erste Säule zur tiefen Heilung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Beziehungen zu Ihrer Umgebung. Ein wunderbares Programm zur völligen Heilung!

## Die zweite Säule – Annahme

Die **zweite Säule: Annahme**. Sie ist kurz definiert **Liebe in Aktion**. Die Liebe Gottes nimmt jeden Menschen so an, wie er zurzeit ist: mit allen Fehlern, falschen Ansichten, seinen Begrenzungen und Schwachheiten. Diese Annahme lassen wir unsere Nächsten spüren. Dann wird es möglich sein, dass wir zu den schlimmsten Außenseitern unserer Gesellschaft gehen können.

Liebe muss einen konkreten Ausdruck finden, denn göttliche Liebe ist kein Gefühl. Sie muss **bewiesen** werden. Wie geht das praktisch? Wie können Sie z.B. als Ehefrau Ihre Liebe gegenüber Ihrem Ehemann beweisen? Indem Sie ihn spüren lassen, dass Sie ihn völlig annehmen, gerade so, wie er **jetzt** ist. Und was, wenn Ihr Mann trinkt? Welche Gedanken steigen dann in Ihrem Herzen hoch? Auflehnung? Ablehnung gegenüber Ihrem Mann, weil er trinken geht? Und schon ist es passiert. Der Mann wird kein Interesse mehr am Evangelium haben. Oder was denken Sie, wenn Ihr Mann nicht bereit ist, am Sonntag in den so genannten "Gottesdienst" zu kommen? Vorwurfsvolle Gedanken? Schon fährt der Zug ab, weil Sie Ihrem Gegenüber die bedingungslose Annahme verweigern.

Natürlich geht es nicht darum, dass Sie die Sünde im Nächsten bejahen. Sie sollen den Menschen annehmen, wie er jetzt ist. Er soll es wissen und spüren, dass Sie ihn vorbehaltlos lieben und annehmen, auch wenn er zurzeit noch einen völlig falschen Weg geht. Das schafft Freiraum für geistgewirkte Veränderungen in Ihrem Nächsten, wer immer das ist. Erinnern Sie sich, wie ich zu Beginn erwähnte, dass wir alle irgendwo abgelehnt wurden? Und solange man abgelehnt wird, kann man nicht leben. Wenn sich Ehepartner gegenseitig ablehnen, fehlt jede Grundlage für eine gottgewollte Ehebeziehung. Solange unser Herz Vorbehalte gegenüber dem Nächsten in sich trägt, ist das faktische Ablehnung und verhindert geistliche Veränderungen. Auf diese Weise werden keine Menschen für Jesus oder für unser geistliches Umfeld gewonnen!

Das wird sich aber grundlegend ändern, wenn Sie Ihren Nächsten völlig annehmen. Schnell werden Sie verblüfft feststellen, wie sich Ihr Umfeld öffnet, wie Vertrauen aufgebaut wird, wie sich Herzen öffnen und tiefste Nöte preisgegeben werden. Dies wird aber solange verunmöglicht, wie wir unser Umfeld insgeheim verurteilen. Wir sind dann nichts weiter als religiöse Moralisten, die zu "heilig" sind, um sich mit gefallen Menschen zu beschäftigen. Deshalb werden sie uns meiden und wird es unmöglich sein, an die "*verschmachteteten Schafe*" heranzukommen. Wir pflegen einen falschen "heiligen" Lebensstil.

Beachten Sie, dass die biblische Annahme eines Menschen nicht heißt, seine verkehrten Wege zu bejahen. Nein, wir nehmen den **Menschen** an, so wie Christus ihn angenommen hat. Das ergibt folgenden Ablauf: Wir selbst sind in Christus von der Liebe des Herrn erfüllt und gehen im Herrn einen klaren und sauberen Weg. Aus dieser Haltung heraus nehmen wir unsere Nächsten an, wie sie sind, auch wenn sie völlig falsche Wege gehen. Dann dauert es meist nicht sehr lange, bis unser Nächster die Sehnsucht erhält, auch so zu werden wie wir. Er wird sich öffnen und seine Sehnsucht äußern, seine verkehrten Wege loszuwerden und aus seiner Gefangenschaft in die Freiheit in Christus zu finden.

In **Eph.1,6** steht, dass wir "*in dem Geliebten angenommen*" sind. Das ist genau das gewaltige Konzept zur völligen Heilung. Wir sind von Jesus her gesehen völlig angenommen. Als Sie zu Jesus kamen, hat Er Sie nicht abgewiesen etwa mit einer Aussage wie: "Über diese Sache muss ich noch nachdenken", oder "das muss ich mir wirklich überlegen, ob ich zu Dir komme, denn bei Dir stimmt so vieles noch nicht."

Natürlich wissen Sie, dass Jesus so etwas nicht machen würde - und doch verhalten sich die meisten von uns in genau dieser Weise gegenüber ihren Mitmenschen. Wie oft haben wir einen tiefen Widerstand gegenüber unseren Nächsten, lehnen uns zutiefst auf, können den andern nicht so annehmen, wie er ist. Die Folge: Wir stoßen ungewollt und unbewusst unser Gegenüber von Jesus und vom Evangelium ab - und natürlich auch von unserer Glaubensgemeinschaft, wie immer sie heißen mag. Deshalb fehlen meist die Ehemänner in den christlichen Gemeinden. Sie werden im tiefsten Innern von ihren Ehefrauen nicht angenommen, also faktisch abgelehnt, weil sie ihrer Meinung nach ein falsches Verhalten aufweisen. Kaum spüren die Männer diesen Widerstand, ist alles blockiert.

Jesus hingegen hat Sie **völlig** angenommen. Von Ihnen wird nicht zuvor eine Vorleistung verlangt, etwa zuerst Ihr Leben sorgfältig zu bereinigen. Er nimmt Sie sofort an, sobald Sie zu Ihm kommen. Und diese bedingungslose Annahme wird Sie zutiefst heilen, z.B. von jener Ablehnung, die Sie seit frühester Kindheit in sich tragen.

Weil wir in Jesus bedingungslos angenommen sind, können wir Ihn überhaupt so sehen, wie Er ist: **rein** und **heilig**. Das wird in uns die Sehnsucht wecken, so zu werden wie Er. Es schafft damit Raum zur **Veränderung**. Anschließend wird es nicht mehr nötig sein, z.B. über das Thema "Lebensbereinigung" zu reden; es wird sich von selbst ergeben.

Jesus wird Sie auch annehmen, wenn Sie wieder von Neuem versagen. Wie oft denken wir, dass uns Jesus nun verwerfen wird, weil wir heute schon wieder versagt haben. Das ist eine **Lüge!** Sie sind *angenommen in dem Geliebten!* Solange Sie in Jesus bleiben, bleiben Sie angenommen! Jesus wird Sie nicht zurückweisen, weil Sein Sieg noch nicht überall durchgebrochen ist. Nein, auch dann sind Sie angenommen in dem Geliebten.

Das ergibt einen herrlichen **Lebensstil**: Der Herr liebt Sie und Er nimmt Sie an - und zwar immer **zuerst**. Das wird Ihre Verletzungen und Ablehnungen heilen, die Ihnen Ihre Umgebung beigebracht hat. Erst das wird Sie fähig machen, nun ihrerseits Ihre Umgebung zu lieben und anzunehmen, wie sie jetzt ist - und schon gibt es Erweckung! Das führt zu einem Lebensstil, in welchem Sie Ihre Umgebung ständig angreifen: mit **Liebe** und **Annahme!** Und jeder, der Ihnen begegnet, wird es einfach merken, dass Sie ihn annehmen - auch wenn vieles noch nicht stimmt. Dann öffnen sich verhärtete Herzen, und es wird schonungslos ausgepackt.

Wenn wir unser Umfeld hingegen spüren lassen, dass wir mit ihrem Lebensstil überhaupt nicht einverstanden sind, werden sich die entsprechenden Menschen automatisch verschließen.

Sie erkennen nun einmal mehr, wie alles bei **Jesus** beginnt, wie eingangs erwähnt. Weil Er Sie annimmt, wird Ihre Persönlichkeit ausheilen, und anschließend können Sie Ihre Umgebung aus Seiner Liebe heraus annehmen.

Ich hatte kürzlich ein aufschlussreiches Gespräch mit einer Schwester. Verschiedentlich wollte sie mich überzeugen, wie schlimm ihr Mann sei. Anfänglich versuchte ich, ihr zu glauben; mit der Zeit kamen mir jedoch Bedenken. Bei unserem letzten Gespräch wurde mir aber klar gezeigt, dass das Kernproblem nicht bei ihrem Mann liegt. Auch in diesem Fall ist der Mann so genannt ungläubig. Und seine Frau versucht nun mit allen Mitteln, dass ihr Mann zum Glauben kommt. Doch nebenbei ärgert sie sich bei jeder Gelegenheit über die Fehler und das Benehmen ihres Mannes. Der Haken? Die Frau nimmt ihren Mann nicht an. Bewusst oder unbewusst merkt dies ihr Mann und verweigert entsprechend den Glauben. Mehr noch, er geht in die Opposition. Er wird seine Frau nicht lieben können, weil er ständig spürt, dass sie ihn verurteilt.

Das Gleiche lässt sich auf eine Gemeinde anwenden. Oft erkennen bestimmte Glieder in der Gemeinde bestimmte Sachen, die nicht stimmen. Doch sie machen den Fehler, dass sie im Herzen eine innere Ablehnung aufbauen - in dem Fall eine Ablehnung gegen die Gemeinde. Damit erreichen sie genau das Gegenteil dessen, was sie wollen. Sie möchten, dass sich die Gemeindeverhältnisse verbessern und werden selbst zum Faktor, dass sich der Gemeindegustand ständig verschlechtert. In der Folge geraten solche Personen zunehmend in eine Isolation, bis sie es schließlich nicht mehr aushalten und sich von der Gemeinschaft trennen.

Statt die Gemeinde und ihre Glieder grundsätzlich einmal anzunehmen wie sie sind und dies auch durch praktische Kundgebungen zu manifestieren, verhindert man durch die Ablehnung alle Veränderungen an sich selbst und in der Gemeinde. Annahme dagegen schafft Freiraum zur Veränderung, zum Einsehen von Fehlern und schließlich zur Heilung. Natürlich kann man auch unter Druck Fehler einsehen, doch bewirkt dies meistens keine bleibende Veränderung. Räumt man uns hingegen durch den Lebensstil einer grundsätzlichen Annahme Freiheit ein, können wir Fehler einsehen und neue Wege einschlagen.

Unser Umfeld muss demzufolge spüren, dass es nicht zuerst perfekt sein muss, bis es zu uns kommen kann. Genauso verhält sich unser Herr. Er hat uns im Voraus so angenommen, wie wir sind und hat von uns keine Perfektion erwartet, um in Seinen Augen liebenswert zu sein. Nein, Er nimmt uns zuerst an und liebt uns auch zuerst.

Unser Umfeld muss den Eindruck bekommen, dass wir alle Menschen so oder so annehmen werden, auch wenn sie im größten Schlamassel stecken. Wir werden sie annehmen und lieben, unabhängig von ihrem Zustand. Das ist die verändernde Kraft, die Menschen gesund macht. Genauso hat uns seinerzeit Jesus angenommen, als wir im tiefsten Elend steckten; Er hat uns weder abgelehnt noch hinausgeworfen.

Wenn Sie es fassen können, dass Sie in dem Geliebten angenommen sind, dann setzt Ihre umfassende Heilung ein. Sie selbst werden zum **Objekt** der Heilung - in Ihrer Partnerschaft, Familie, Lebensgemeinschaft, Gemeinde, was immer auf Sie zutreffen mag. Sie werden zum **Instrument göttlicher Heilung**, weil Sie Liebe und Annahme erlebt haben und nun selbst praktizieren. Wenn Sie wie Jesus Ihr Umfeld lieben und annehmen, werden Sie keine Probleme damit haben, zu den schlimmsten Sündern zu gehen und ihnen von Jesus zu erzählen. Und diese "Sünder" werden sich öffnen, weil sie die Liebe und Annahme von Jesus Christus erfahren. Auf diese Weise sind Sie wirksam **Licht** und **Salz** - und das wäre glaubwürdige Evangelisation!

Menschen annehmen heißt, ihnen die göttliche Liebe praktisch mitzuteilen. Liebe muss sich beweisen, und das geschieht u.a. durch die Annahme des Nächsten unabhängig seines gegenwärtigen Zustandes. Für Sie als Ehefrau bedeutet dies, Ihre Liebe zu Ihrem Ehemann zu beweisen. Das geschieht praktisch dadurch, dass Sie ihn total, bis ins letzte Detail, vollständig annehmen, und zwar wie er jetzt ist - mit allem, was er zurzeit Verkehrtes macht. Für Sie als Ehemann gilt natürlich exakt das Gleiche. Praktische Annahme ist **Liebe in Aktion** - es wird mit Sicherheit in den eigenen vier Wänden eine "Revolution" auslösen!

Nochmals möchte ich betonen: Voraussetzung ist, dass Sie **zuerst** Liebe und Annahme in dem Geliebten (Jesus Christus) erfahren, sonst sind Sie mit jedem Aufruf zur Liebe und Annahme glatt überfordert. Da nützt jede heldenhafte Festlegung oder jede "Kraft des positiven Denkens" absolut nichts, ab heute anders zu leben. Solange Sie "Golgotha" nicht praktisch erlebt haben, d.h. die Liebe Gottes nicht in Ihr Herz ausgegossen worden ist, sind Sie schlicht unfähig, Liebe und Annahme weiterzugeben. Beim ersten Ausrutscher Ihres Gegenübers, beispielsweise einer provozierenden Gewohnheit, wird schnell wieder alles beim Alten sein und eine schlimme Niederlage folgen.

## Die dritte Säule - Vergebung

Schließlich zur letzten und **dritten** Säule zur Heilung: die **Vergebung**. **Eph.4,32**: *Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander (oder: schenkt einander Gnade), so wie Gott in Christus euch vergeben hat (oder: Gnade geschenkt hat).*

**Kol.3,13**: *"Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat, wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr."*

Gott hat Ihnen völlig vergeben. Dies darf niemals nur eine theologische Information sein, sondern es muss Sie ganz tief in Ihrem Herzen zu konkreten Handlungen überführen. Ansonsten bleibt eine tiefe Heilung aus. Wieder schauen Sie deshalb nach "Golgatha", und zwar so lange, bis Sie es in Ihrem Herzen fassen können, dass der Herr Ihnen in Christus völlig vergeben hat. Diese Erkenntnis wird in Ihnen große Freude auslösen!

**Kol.2,13**: *"... indem er uns alle Vergehungen vergeben hat."* Wie viel wurde Ihnen vergeben? 70% oder 80%? Nein, **alles!** Gott hat Ihnen alle Sünden vergeben. Er hat sie allesamt dorthin geworfen, wo das Meer am Tiefsten ist. Da gibt es nichts mehr, was Sie von Gott trennt. Diese Erkenntnis wird Sie ein für alle Mal von jeder Verdammung befreien. Satan kann Sie nicht mehr verklagen. Wie heißt es in **Ps.103,3** so schön: *"Der dir alle deine Sünden vergibt..."* Also sind Sie von aller Schuld völlig erlöst und befreit. Genau das hat Jesus am Kreuz von Golgatha für Sie vollbracht. Der Herr wird Ihnen Ihren alten Sündenkatalog nie mehr vorhalten. Nein, Er hat Ihnen völlig vergeben - für Ihn ist alles erledigt.

(Zur Klarstellung muss ich an dieser Stelle einfügen, dass dies natürlich eine **konsequente Lebensbereinigung** voraussetzt, denn wenn Sie nicht alle Ihnen bekannten Verfehlungen preisgeben, bleibt der Stand der völligen Vergebung für Sie unerreichbar.)

Wie läuft Vergebung **praktisch** ab? Dieses umfassende Thema wurde unter dem Titel "[Die heilende und befreiende Kraft der Vergebung](#)" (PDF und E-Book) sorgfältig abgehandelt. Aus Platzgründen verweise ich Sie auf diese Abhandlung. Ich möchte an dieser Stelle eine entscheidende Tatsache festhalten: Der Herr kann Ihnen erst dann umfassend vergeben, wenn Sie **zuvor** Ihrem gesamten Umfeld rückwirkend alle bekannte Schuld vergeben haben (vgl. z.B. Mk.11,25-26)

Im Nahzusammenhang stellt sich nun die Frage: Was heißt vergeben konkret? Sie befreien Ihr Gegenüber von allem, was er (oder sie) angestellt hat. Sie lösen ihn (oder sie) von Ihrem Urteil, Ihrer Kritik, Ihrem Richten und Ihrer Verurteilung. Das ist das Prinzip der Vergebung. Darüber müssen Sie nachdenken, denn ich habe festgestellt, dass viele Christen letztlich **Richter** und Verdammende spielen. Natürlich spürt dies Ihr Nächster über kurz oder lang und wird Sie meiden, denn unsere Kritik setzt die Menschen in unserer Umgebung ins Gefängnis und nimmt ihnen jegliche Freiheit.

Vollzogene Vergebung bedeutet demzufolge, keine Menschen zu richten, zu verurteilen oder zu kritisieren. Stattdessen wird vergeben oder für den anderen gebetet. Wer dies nicht ausführt, spielt faktisch Gott, denn Gott sagt: *"Mein ist das Gericht."* Doch davor warnt uns Gottes Wort deutlich, denn jegliches Richten, Verdammn und Verurteilen wird auf uns **zurückfallen** (Mt.7,1ff)!

An diesem Punkt trifft viele Christen große Schuld. Überall, wo wir einen vernichtenden, kritisierenden oder negativen Gedanken gegen einen Menschen zulassen, übernehmen wir faktisch die Funktion von Gott, der richtet und verurteilt. Diese verkehrte Haltung muss unter allen Umständen aus Ihrem Leben ausgerottet werden, sei es gegenüber Ihrer Familie, Gemeinde usw. Solange Sie nämlich noch negative und richtende Gedanken gegenüber Ihrem Mann, Ihren Kindern usw. in sich tragen, werden Sie das entsprechende Umfeld zerstören! Und schließlich trifft Sie noch selbst das Urteil. Das sind die Aussagen des Wortes Gottes - wohlgemerkt!

Konkret läuft dies folgendermaßen ab: Wir verurteilen z.B. unsere Eltern und beschweren uns parallel dazu, dass sich diese nicht zu Gott wenden. Scheinbar erhört der Herr die

Gebete nicht. Was wir dabei übersehen ist, dass wir uns zuvor unbewusst bereits als Richter eingesetzt haben. Solange wir unser Umfeld kritisieren und verurteilen, wird es schwerlich zum Glauben kommen.

Die korrekte Haltung sieht anders aus: Was immer Sie an verkehrten Elementen an Ihrem Nächsten sehen, vergeben Sie diesem postwendend. Ihr Nächster wird dies spüren und wissen, dass Sie eine Person sind, die vergeben kann und nichts nachtragen wird, was immer auch angestellt wird. Genau diese Haltung kann eine geistliche Erweckung auslösen. Der andere wird sich Ihnen anvertrauen.

Das ergibt einen gewaltigen Lebensstil, der in Ihrem Umfeld enormen geistlichen Segen auslöst. Sie sind eine Person, die niemals verdammt, richtet und kritisiert. Dadurch schaffen Sie Freiheit, Freiraum und Vertrauen. Auf diese Weise kommen Menschen zu Jesus.

Vergebung ist für einen Christen ein **anhaltender Lebensstil**. Ihre Nächsten müssen wissen, dass Sie ihnen immer wieder vergeben werden, auch wenn sie dauernd auf die Nase fallen. Bei einem geistlichen Menschen löst Versagen nicht Kritik aus, sondern Vergebung. Wenn eine Gemeinde so lebt, dass sie jegliches Richten und Kritisieren unterlässt, wird sie ihre Umgebung wie ein Magnet anziehen. Die Außenstehenden spüren genau, dass sie in einer solchen Gemeinde nicht verurteilt werden, sondern genauso angenommen werden, wie sie sind.

Sie werden inzwischen begriffen haben, weshalb alles bei **Jesus** beginnt. Dieser Lebensstil der Liebe, Annahme und Vergebung setzt die **Erkenntnis** von Jesus Christus voraus. Sie müssen nach "Golgatha" schauen und erkennen, wer Jesus ist. Dort hat Er Sie bedingungslos geliebt, bedingungslos angenommen und Ihnen bedingungslos vergeben. Das sind die drei Säulen der völligen Heilung, zumindest was die innere Persönlichkeit anbelangt. Auf diese Weise heilen Ihre inneren Defizite aus.

Daraus resultiert ein **neuer** Lebensstil. Nun beginnen Sie, Ihre Umgebung so zu lieben, so anzunehmen und so zu vergeben, wie Sie das mit Jesus erlebten. Und wenn morgen Ihr Arbeitskollege einen groben Fehler macht, wird es sich entscheiden, wo Sie stehen. Ist da gleich wieder die Verurteilung - oder können Sie nun sagen: "Herr Jesus, Du hast mir vergeben, Du hast mich geliebt, Du hast mich angenommen. Also tue ich nun das Gleiche. Ich verpflichte mich dazu, meinen Nächsten so zu lieben, wie Du mich geliebt hast. Ich nehme ihn so an, wie Du mich angenommen hast. Ich vergebe ihm so, wie Du mir vergeben hast." Sie werden überaus erstaunt sein, was sich in Ihrer Umgebung verändern wird!

Das ganze Thema setzt allerdings eine grundsätzliche Einsicht voraus. Wir müssen unseren völlig **gefallenen** und **verlorenen** Zustand erkennen, solange wir von Jesus Christus getrennt sind. Wir müssen in unserem Herzen überzeugt sein, dass wir wirklich die schlimmsten Menschen auf diesem Planeten Erde sind. Diese Herzenseinsicht stellt eine große Gnade dar. Paulus erkannte sich als den schlimmsten aller Heiligen und als elenden Menschen im Leibe dieses Todes (**Röm.7,24**). Unser Blick nach "Golgatha" wird zu dieser Erkenntnis führen.

Und dann reift die Erkenntnis: Und genau für diesen elenden Menschen ist der Herr Jesus gestorben, genau diesen liebt Er und nimmt Er an. Wenn Sie sich als die elendeste Person erkennen, wird Ihre Umgebung auf jeden Fall immer **besser** dastehen als Sie. Dann wird Liebe, Annahme und Vergebung nie mehr ein Problem sein. Wenn Jesus Sie als den schlimmsten aller Menschen geliebt hat, werden Sie problemlos den "Zweitschlimmsten" in Ihrer Umgebung lieben können - nicht wahr?

Auf diese Weise fließt diese unfassbare Liebe in Ihr Herz hinein (Röm.5,5). Sie erkennen sich als in Jesus total und vollständig geliebt und angenommen - jetzt gleich, in diesem Moment - und ohne Bedingungen. Und genauso verhalten Sie sich gegenüber Ihrem Nächsten, sei es der Ehemann, die Ehefrau, die Kinder usw. Der muss sich nicht zuerst bekehren, und dann ... Nein, Sie lieben ihn jetzt, Sie nehmen ihn jetzt an, ohne Vorbehalt. Dann sind die "Himmelstüren" geöffnet und Sie werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen! Doch setzen Sie in Ihrer Erwartung nicht gleich wieder alle unter Druck ...!

Liebe, Annahme und Vergebung sind gewaltige **geistliche Waffen**, denen letztlich niemand widerstehen kann. Mit diesen Waffen wird Ihr Umfeld früher oder später von Jesus "über-rumpelt". Diese Liebe des Christus macht gesund, zündet an, heilt und verändert Sie und Ihr ganzes Umfeld!

Ein wunderbares Thema. Diese drei Säulen werden Sie vollständig ausheilen und Sie fähig machen, wirklich aus Christus zu leben. In der Konsequenz wird Jesus gleich selbst durch Sie leben, und der ganze herrliche Kreislauf kommt in Bewegung.

Von Ihnen ist nun eine **Entscheidung** gefordert. Dieser Lebensstil muss aktiv gewählt werden. Lassen Sie sich vom Herrn Jesus in diesen drei Bereichen heilen, und legen Sie sich fest, diese Grundhaltung an Ihr Umfeld weiterzugeben. Jeder soll von Ihnen wissen, dass Sie ihn völlig lieben, ihn so annehmen, wie er jetzt ist und dass Sie auf jeden Fall immer vergeben werden, gleichgültig, was laufend angestellt wird.

Auf diese Weise fühlen sich Menschen in Ihrer Gegenwart wohl, öffnen die "elenden" Sünder ihr Herz und vertrauen sie sich Ihnen an, denn sie spüren Ihre totale Annahme.

Legen Sie sich heute fest, alle Menschen mit der Liebe Gottes zu lieben, die der Heilige Geist in Ihr Herz ausgegossen hat. Nehmen Sie die Menschen in Ihrer Umgebung in gleicher Weise an, wie Jesus Sie angenommen hat. Nehmen Sie die anderen an, auch wenn sie theologisch völlig andere Ansichten haben könnten als Sie. Dieser Lebensstil gilt damit auch ganz stark für das **Gemeindeleben**. Solange wir einander ablehnen, kritisieren und nicht laufend vergeben, werden wir alle gefangen sein und niemals weiterkommen.

Ich empfehle Ihnen an dieser Stelle, dass Sie nun konkret bei Ihrem **Nächsten** anfangen. Das ist vielleicht Ihr Ehepartner, oder es sind Ihre Kinder, Ihre Eltern, Ihre Nachbarn, Ihre Arbeitskollegen, Ihre Geschwister in der Gemeinde. Dann werden Sie selbst ein Werkzeug zur Heilung Ihrer Ehe, Ihrer Familie oder Ihrer Gemeinde.

Auf diese Weise könnte sich ein Strom von heilendem Leben in Ihre Umgebung ergießen, wie dies so wunderbar in **Hes.47,1-12** und **Offb. 22,1-2** dargestellt wird: Die "*Blätter*" dienen zur Heilung der Nationen (der Heiden). Sie werden faktisch ein "Blatt" zur Heilung Ihrer Frau, Ihres Mannes, Ihrer Kinder, Ihrer Eltern usw. Wenn Sie in diesen drei dargestellten Säulen Gottes heilende Kraft selbst erlebt haben, werden Sie diese anschließend weitergeben können. Das Ergebnis wird in jeder Hinsicht überwältigend sein!

Wenn die Reihenfolge stimmt, werden Sie niemals mehr mit Ihrer Umgebung überfordert sein. Weil Sie zuerst von Gott völlig geliebt sind, wird dies Ihre tiefe Heilung auslösen und Sie fähig machen, Ihre Umgebung unbegrenzt zu lieben.

Gefragt ist nun Ihre **Herzensentscheidung**, denn diese drei Säulen müssen sich konkret beweisen. Sie entsprechen dem umfassenden Programm, wie Gott mit dem Menschen verfährt und wie wir mit unseren Nächsten zu verfahren haben. Das Ergebnis wird Heilung auf der ganzen Linie sein. Die Grenzen setzen allein Sie.

Sicher haben Sie für Ihr Leben nun gewaltige Perspektiven empfangen. Wenn Sie nun den Mut haben, den Inhalt dieses Vortrages aus Christus heraus in die Tat umzusetzen, werden Sie schnell feststellen, wie in Ihrem Umfeld "elende" Sünder verändert werden. Sie werden zu Ihnen kommen, weil sie merken, dass Sie weder mehr noch weiter sind, sondern ebenfalls auch nur ein begnadigter Sünder, der Gottes Programm von Liebe, Annahme und Vergebung konsequent auslebt. Ihr Umfeld wird sich bei Ihnen sehr wohl fühlen, weil es deutlich merkt, dass es statt verurteilt, völlig geliebt und angenommen wird. Wenn dieser Geist in Ihrem Leben oder im Leben Ihrer Gemeinde weht, ist das Reich Gottes durch nichts mehr aufzuhalten!

(Beim vorliegenden Thema handelt es sich um die überarbeitete Abschrift eines Audio-Vortrages mit dem gleichnamigen Titel von Bruno Schär, Uzwil/Schweiz. Es kann auch kostenpflichtig im [Shop als gedruckte, farbige Broschüre](#) bestellt werden.)